

Klimaschutzkonzept für die Stadt Reinbek



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

- Ergebnisnotiz: Zwischenbilanz Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek
- Ort, Datum, Ort: 25-01-2017, 19:00 Uhr, Rathaus Reinbek, Kantine
- Teilnehmende: ca. 35 BürgerInnen und Akteure aus der Politik
- Themen:
- Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und Workshops
 - Umweltprofis von morgen – SchülerInnen der Sachsenwaldschule stellen ihre Projektideen vor
 - Potentialanalyse (insb. Nahwärmepotential)
 - Möglichkeiten der CO₂-Minderung – Szenarien
 - Vorstellung der Maßnahmen und Diskussion

Bürgermeister Herr Warmer begrüßte die anwesenden BürgerInnen, interessierten Akteure und KollegInnen der Stadtverwaltung Reinbek.

Im Anschluss erfolgte eine Präsentation über den aktuellen Stand bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts. Die Inhalte der Präsentation können den Präsentationsfolien im Anhang entnommen werden.

Ein Teil der Präsentation bezog sich auf das Projekt „Umweltprofis von morgen“. Im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bietet dieses Projekt jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenständigen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten. In Kooperation mit der Sachsenwaldschule und dem Büro wortmann-energie haben sich vier Schülergruppen gebildet, mit dem Ziel ihre eigenen Ideen in Reinbek umzusetzen.

Nach der Präsentation der ArGe wortmann | lorenz wurden folgende Punkte näher diskutiert:

- Es ist wichtig, zukünftige Aktivitäten im Klimaschutz mit anderen Belangen abzuwägen. So besteht z.B. ein Spannungsfeld zwischen der Solarstromnutzung durch PV-Module auf den Hausdächern und dem Wunsch nach Baumbestand und Grün in der Bebauung, was aber zur Verschattung beiträgt. Der forcierte Ausbau weiterer Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen könnte eine Beschneidung des Baumbestands sinnvoll machen. Aufgrund der wichtigen Funktion von Bäumen in der Stadt (Naherholung, Stadtklima, Ökologie, etc.) ist dieses Vorgehen jedoch sorgfältig und einzelfallbezogen zu prüfen.
- Der derzeitige Maßnahmenkatalog umfasst 38 Maßnahmen. Aus diesem Katalog werden wiederum wichtige, umsetzungsrelevante Maßnahmen für das spätere Klimaschutzmanagement von den Autoren im Rahmen der Konzeptbearbeitung vorgeschlagen. Diese Auswahl umfasst dann ca. 12-15 Maßnahmen spezifische Reinbeker Aktivitäten, die mit hoher Priorität bewertet werden.
- Dem Klimaschutzmanager obliegen andere Aufgaben als einem Liegenschaftsmanager oder dem Energiebeauftragte für die öffentlichen Liegenschaften. Während der Liegenschaftsmanager primär die Sanierung der kommunalen Liegenschaften betreuen soll, ist es die Aufgabe des Klimaschutzmanagers, Netzwerke zu initiieren und zu

betreuen und den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe sektorübergreifend (Kommunal, Privat, Gewerbe und Verkehr) in der Stadt Reinbek voranzubringen. Oftmals werden diese Aufgaben verwechselt oder nicht klar getrennt: Der Liegenschaftsmanager kümmert sich um die eigenen kommunalen Gebäude und hilft Energie und Kosten zu sparen; der Klimaschutzmanager agiert umfassend und übergreifend und initiiert, unterstützt und begleitet die Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen.

- Eine interkommunale Zusammenarbeit mit umliegenden Städten und Gemeinden im Bereich Klimaschutz ist sehr anzuraten. Gemeinsam lässt sich auf bereits vorhandenen Erfahrungen aufbauen, der ÖPNV vorantreiben oder Großprojekte zur erneuerbaren Energieerzeugung (z.B. Windkraft oder Solarenergie) realisieren. Initiiert werden könnte dieses Netzwerk über das Klimaschutzmanagement des Kreises Stormarn; Frau Isa Reher. Da Frau Reher Mitglied der PLG ist, wird kurzfristig über die Verwaltung hierzu eine Abstimmung erfolgen.
- Der Klimaschutzmanager hat die Möglichkeit, sich mit anderen Klimaschutzmanagern bei Netzwerktreffen und Weiterbildungen auszutauschen. Dieser Aufwand kann auch anteilig gefördert werden.
- Der HVV-Großbereich sollte auch auf Aumühle und Wohltorf ausgeweitet werden (wurde im Maßnahmenkatalog mit aufgenommen). Dies wurde in den letzten Jahren bereits mehrmals beantragt, jedoch vom HVV nicht umgesetzt. Der HVV argumentiert mit zusätzlichen Kosten von mehreren Millionen Euro.
- Konsum sollte als wichtiger Aspekt des Klimaschutzes nicht außer Acht gelassen werden. Im Maßnahmenkatalog findet das Thema Konsum in den Maßnahmen Kom-5 „Internetauftritt der Gemeinde mit Tipps, CO2-Rechner und Energiesparwettbewerb“ und den 3 Maßnahmen Kon-1 bis Kon-3 Beachtung.

Im Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung am 9.2.2017 wird die ArGe wortmann | lorenz die wichtigsten Zwischenergebnisse des Konzeptes der Politik vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

erstellt: ArGe, 31.01.2017; ergänzt, 6-2-2017

Separate Anlage: Präsentation der ArGe: „KS-K-Reinbek_Zwischenbilanz_25-01-2017“